

Träume

Guten Tag!

Mein Name ist Irina, ich bin Theaterschauspielerin! Es fällt mir schwer, eine Antwort auf Ihre Fragen zu finden! Mein Problem ist die Sprache, oder vielmehr das Fehlen einer solchen. Aber ich habe genug Lust und Talent für die kreative Arbeit. Ich habe am Kammertheater gespielt und bin Schauspiellehrerin Mein Wunsch ist zu spielen, zu unterrichten und zu Theaterproben zu laufen. In der Stadt, in der ich jetzt lebe (Osnabrück), gibt es ein großes Theater, ich gehe daran vorbei, aber ich traue mich nicht hinein... die Sprache

Mein Name ist Elena Grabina. Ich bin eine Schauspielerin aus Charkiw. Jetzt bin ich an einem gemeinsamen Projekt mit ukrainischen und deutschen Puppenspielern beteiligt.

Ich träume davon, mich als Schauspielerin zu verwirklichen und den Weg fortzusetzen, den ich in der Ukraine begonnen habe. Ich habe ein breites Spektrum an Möglichkeiten und Fähigkeiten als Schauspielerin und Regisseurin, ich habe kreative Erfahrung. Ich arbeite gerne in verschiedenen Genres, Richtungen und mit unterschiedlichem dramatischem Material. Ich träume also davon, entweder ein Projekt zu finden, bei dem ich mein kreatives Potenzial unter Beweis stellen kann, oder ein Theater und ein Team, das meine Fähigkeiten und meine Persönlichkeit braucht und wo ich auf einer festen Basis arbeiten kann.

Ich habe ein kleines Kind, und dieser Faktor wirkt sich auf die Möglichkeit des Reisens und der Teilnahme an Projekten in anderen Städten aus. Dies schränkt meine Suche erheblich ein. Schließlich sind die meisten Projekte für freie und mobile Künstler gedacht, die leicht reisen können. Nur wenige Theaterprojekte, die ich kenne, bieten Unterstützung für Teilnehmer mit Kindern, so dass ich jetzt entweder auf ein Projekt warten kann, das es sich leisten kann, sich um mein Kind zu kümmern, während ich arbeite, oder ich kann die Aufführung allein machen. Beides scheint in der Praxis nicht sehr realistisch zu sein.

Ich glaube, dass der nächste Schritt die Erarbeitung einer gemeinsamen Performance mit ukrainischen und deutschen Künstlern sein kann, die unsere Fähigkeiten und Möglichkeiten aufzeigt, bei der es zu einem Austausch von Erfahrungen und kreativen Ansätzen kommen wird. Ich denke, dass wir damit etwas Neues und Unerwartetes schaffen können, das für das Publikum in verschiedenen Städten und Ländern interessant sein wird.

Ich würde gerne mit deutschen Kollegen ein deutsches Projekt erarbeiten, das ukrainische und deutsche Märchen verbindet und ein Puppenprojekt für ukrainische Flüchtlinge, um deutsche Literatur zu studieren und Kultur im Allgemeinen. Außerdem würde ich gern ein Austauschprojekt zwischen ukrainischen und deutschen Puppenspielern machen.

Mein kreativer Traum ist, mich gleichzeitig mit der Theorie und der Praxis des Puppentheaters beschäftigen. Ich mache gerne Puppen-TV-Shows und würde da gerne Aufführungen für Familien veranstalten, die sich mit Märchen europäischer Autoren aus der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts beschäftigen; ein Theaterstück für Erwachsene über die heutige Ukraine machen und über die Geschichte meiner Familie – und ein Ausstellungsprojekt (Installation) über Ukrainer, die nach Deutschland kamen.

Das (e)merge-Projekt ist ein großartiges Projekt, das völlige Freiheit des Ausdrucks und Leichtigkeit in der Umsetzung von Ideen, und Treffen mit Kollegen aus der Ukraine und Deutschland erlaubt.

Olena Miller

Tatsächlich möchte ich meine Kreativität in Deutschland fortsetzen und ich sehe meine Möglichkeiten als eine großartige Perspektive für die Zukunft, im Beruf in Deutschland zu bleiben und hier etwas Cooles Ukrainisches zu schaffen!

Ich träumte, dass das Iwano-Frankiwsker Puppentheater, in dem ich in der Ukraine arbeitete, auf Tournee nach Deutschland ging und eine Aufführung des "Theaters der Gefühle" spielte: performance-Who grows in the garden unter der Regie von Kateryna Lukyanenko (meiner ukrainischen Partnerin bei diesem Projekt).

Dies ist ein Stück für sehbehinderte Menschen, aber auch für normale Zuschauer. Ich habe diese Art von Aufführung noch nie in Europa gesehen, und ich denke, es wäre für meine Kollegen in den deutschen Theatern interessant, sie zu sehen, oder besser gesagt, ein solches Theater zu erleben.

Ivanna Yasinska



Hier und Jetzt

Ich lebe derzeit mit meinem sechsjährigen Sohn in Berlin. Wir sind im März dieses Jahres vor dem großen Krieg geflohen. In dieser Zeit lernte ich wunderbare Menschen kennen, die mir halfen, mehrere kreative Projekte mit ukrainischen Kindern zu realisieren. Ich habe das Stück "Ivasyk-Telesyk" im Theater "Prime Time" inszeniert, war als Freiwillige in einem Sommercamp mit Kindern im Bereich Schauspiel tätig und habe auch ein vom "Goethe-Institut" unterstütztes Projekt für Jugendliche aus der Ukraine gemacht. Deutschland ist ein Land der großen Möglichkeiten. Dank der Unterstützung der Regierung und verschiedener staatlicher Programme ist es möglich, viele interessante kreative Projekte zu realisieren.

Ich interessiere mich in diesem künstlerischen Umfeld vor allem für die Menschen, mit denen ich zu tun habe. Sie sind sehr frei in ihren Ansichten über das Leben und die Kunst. Sie haben keine Angst, Fehler zu machen und nehmen die Welt wie ein Kind wahr. Und es ist auch sehr wichtig, dass sie das Leben genießen und nicht in Eile sind. Das erstaunt und beeindruckt mich.

Mich inspiriert das Theater, mich inspiriert die Arbeit mit Kindern. Und ich lasse mich auch von Puppen inspirieren. Es ist erstaunlich, dass ich immer noch das tue, was ich liebe.

Ich würde gerne ein ukrainisches Kultur- und Kreativzentrum für Kinder und Jugendliche in Berlin eröffnen. Es wäre ein großartiger Ort, an dem ukrainische Flüchtlingskinder mit der Kunst des Puppenspiels, des Schauspiels und des Musiktheaters vertraut gemacht werden könnten. Und natürlich möchte ich auch Puppenspiele für Kinder und Jugendliche aufführen. Ich habe einige interessante Ideen, die ich in naher Zukunft gerne umsetzen möchte.

Ich werde nur durch die Tatsache zurückgehalten, dass ich ein Flüchtling bin und die volle Verantwortung für mein Leben und das Leben meines Kindes übernehmen muss. Leider habe ich nicht die Zeit, alles zu tun, was ich möchte. Aber diese Umstände härten mich auch ab und machen mich stark.

Ich setze meine Arbeit mit ukrainischen Kollegen nicht fort. Leider wurde das Theater, in dem ich vor dem Krieg gearbeitet habe, geschlossen. Aber ich stehe ständig in Kontakt mit ihnen. Und ich versuche, sie zu unterstützen, so gut ich kann. Für diejenigen, die in der Ukraine geblieben sind, ist es sehr hart und schwierig. Aber sie halten durch und lassen sich nicht entmutigen. Die meisten von ihnen wollen nicht ins Ausland gehen.

Mein kreativer Traum ist es, mein Lebenswerk fortzusetzen. Mein Traum ist es, von meinen Kollegen hier in Deutschland etwas Interessantes und Ungewöhnliches im Bereich des Puppenspiels und der Kunst im Allgemeinen zu lernen. Ich möchte den kleinen und großen Zuschauern mit meiner Kreativität positive Emotionen vermitteln. Ich habe auch einen Traum - ein Buch mit kleinen Kindergeschichten zu schreiben und es in zwei Sprachen (Ukrainisch und Deutsch) zu veröffentlichen.

Ich denke, das Projekt von UNIMA, an dem ich teilnehme, ist sehr cool und reichhaltig. Dank dieses Projekts können wir besser verstehen, wie das Puppentheater in diesem Land funktioniert und atmet. Ich möchte wirklich nicht stillsitzen, sondern nützlich sein, hier und jetzt.

Yuliia Meliksetova